

## Jessie

Sie ist jetzt knapp 3 Jahre und 7 Monate alt. Sie ist seitdem sie 5 Monate alt ist bei uns.

Sie ist nicht kastriert und wird und wurde regelmäßig geimpft. Sie ist ebenfalls gechipt und besitzt einen Europäischen Hundepass.

Mein Vater wollte einen Hund der mit ihm im LKW mitfährt, da er Fernfahrer war.

Viel mehr geschah mit ihr aber auch nicht. Resultat dessen war, dass Jessie zweimal vorbeigehenden Passanten in die Wade kniff und meine Eltern der Gang zur Hundeschule und dem Hund ein Maulkorn verordnet wurde. Meine Eltern gingen zur Hundeschule. Erfolg gab es leider nur dort in im geringen Maße. Auf dem Hundeschulengelände gehorchte sie einigermaßen. So dass die Verordnung zum Maulkorbtragen aufgehoben wurde.

Beißversuche gegenüber Passanten gab es seitdem nicht mehr. (Außer heute, mehr dazu gleich) Trotz mehrmaligen Vorträgen meinerseits an meine Eltern, wie man mit einem Hund umgehen muss, geschah nichts. Jessie zieht bei meinen Eltern an der Leine. Sie hört nicht auf sie. Und von der Leine kommt sie schon lange nicht mehr. Ich trainiere ab und zu mit ihr mit dem Clicker. Sie ist sehr arbeitswillig und freut sich wenn man mit ihr arbeitet. Vor allem benötigt sie aber wesentlich mehr Auslauf.

Sie wird zu Hause von ihnen verwöhnt und auf Unterordnung wird nicht geachtet.

Ebengerade hat sich die Lehrkraft meiner Eltern noch einmal unter Beweis gestellt.

Die Leine wurde nicht richtig festgehalten/ der Hund hat stark gezogen, war dann frei und hat sich sein Ziel gesucht, eine Joggerin, diese hatte Todesängste, aber zum Glück ist nicht mehr passiert, wobei Todesängste, schon mehr als genug sind... Somit ist der Hund, solange er hier ist und nicht mit ihm gearbeitet wird, eine Gefahr für die Allgemeinheit. Was eigentlich sehr traurig ist, da der Hund einen guten Kern besitzt, der von meinen Eltern grandios verpfuscht wurde, weil sie den Hund wie ein Kind verziehen und draußen nicht mit ihm üben.

Und wie so oft, kann der Hund am aller wenigsten dafür, er hat es nie anders gelernt.

Wenn aber weitere Klagen kommen und ich denke, dass dies der Fall sein wird, wenn der Hund bei meinen Eltern bleibt, wird der Hund in welcher Weise auch immer, dafür bezahlen müssen.

Deshalb suche ich jemanden mit Jack-Russel-Erfahrung, großer eigener Mobilität und viel Zeit für Jessie, denn das Bedarf es, um aus ihr einen ausgeglichen Hund zu machen.

Das Zusammenleben mit Katzen würde ich ganz ausschließen und mit einem anderen Hund wäre es möglich, aber sehr schwierig, da sie sehr dominant und eifersüchtig ist.

Kinder im Alter ab 7 Jahren ist sie gewohnt, da mein Neffe regelmäßig vorbeikommt.

Außerhalb der Wohnung sind Kinder für sie jedoch ein großer Unsicherheitsfaktor, da sie nicht weiß wie sie reagieren sollen, wenn Kinder sich plötzlich schneller bewegen.

Ich hoffe, dass Sie mir bei der Vermittlung helfen und sich bald jemand findet, der Jessie nimmt und ihr ein perfektes zu Hause bieten kann.

Mit freundlichen Grüßen

Marcus Jilge